

## Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

# Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein - Woche 51 (14.12-20.12.2020)

Aufgrund der aktuellen Entwicklung kann sich die Lage rasch ändern. Dieser Bericht liefert Angaben zur Entwicklung der COVID-19-Epidemie in der Schweiz seit Beginn der Epidemie. Die Zahlen der letzten dargestellten Wochen sind aufgrund des Zeitbedarfs für Meldungen noch nicht vollständig. Die Zahlen zur allerneuesten Entwicklung finden sich im Tagesbericht. Die methodischen Hinweise werden in Fussnoten zu den Abbildungen und am Ende des Dokuments im Abschnitt zu Methoden und Datenquellen gegeben.

**Stand: 23.12.2020**  
**Zeit: 8:00**

	Insgesamt		Woche 50		Woche 51	
	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner
<b>Fälle<sup>1</sup></b>						
Fürstentum Liechtenstein	1917	4947.5	171	441.3	242	624.6
Schweiz	421 382	4896.4	29 991	348.5	29 199	339.3
<b>Total</b>	<b>423 299</b>	<b>4896.6</b>	<b>30 162</b>	<b>348.9</b>	<b>29 441</b>	<b>340.6</b>
<b>Hospitalisationen<sup>1</sup></b>						
Fürstentum Liechtenstein	101	260.7	9	23.2	7	18.1
Schweiz	17 504	203.4	1078	12.5	857	10.0
<b>Total</b>	<b>17 605</b>	<b>203.6</b>	<b>1087</b>	<b>12.6</b>	<b>864</b>	<b>10.0</b>
<b>Todesfälle<sup>1</sup></b>						
Fürstentum Liechtenstein	25	64.5	2	5.2	4	10.3
Schweiz	6406	74.4	561	6.5	553	6.4
<b>Total</b>	<b>6431</b>	<b>74.4</b>	<b>563</b>	<b>6.5</b>	<b>557</b>	<b>6.4</b>
<b>Durchgeführte Tests</b>						
PCR	3 153 125	36 474.3	145 722	1685.7	173 856	2011.1
Antigen-Schnelltests	275 004	3181.2	64 007	740.4	67 385	779.5
<b>Total</b>	<b>3 428 129</b>	<b>39 655.5</b>	<b>209 729</b>	<b>2426.1</b>	<b>241 241</b>	<b>2790.6</b>
<b>Anteil positiver Tests<sup>2</sup></b>						
PCR (%)		13.1		16.9		13.6
Antigen-Schnelltest (%)		14.2		11.6		11.2

**Tabelle 1.** Laborbestätigte Fälle, Hospitalisationen, Todesfälle und Tests seit Beginn der COVID-19-Epidemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein (FL).

<sup>1</sup> laborbestätigt <sup>2</sup> pro Person sind mehrere positive und negative Tests möglich

## Zusammenfassung

**Fälle:** In der Woche 51 wurden insgesamt 29 441 laborbestätigte Fälle gegenüber 30 162 in der Vorwoche verzeichnet. Damit sank die Anzahl der gemeldeten Fälle im Vergleich zur Vorwoche um 2.4 %. Die Inzidenz in den Kantonen und dem FL lag zwischen 161 Fällen pro 100 000 Einwohner und Woche in AI und 484 in TI, sowie 625 im FL.

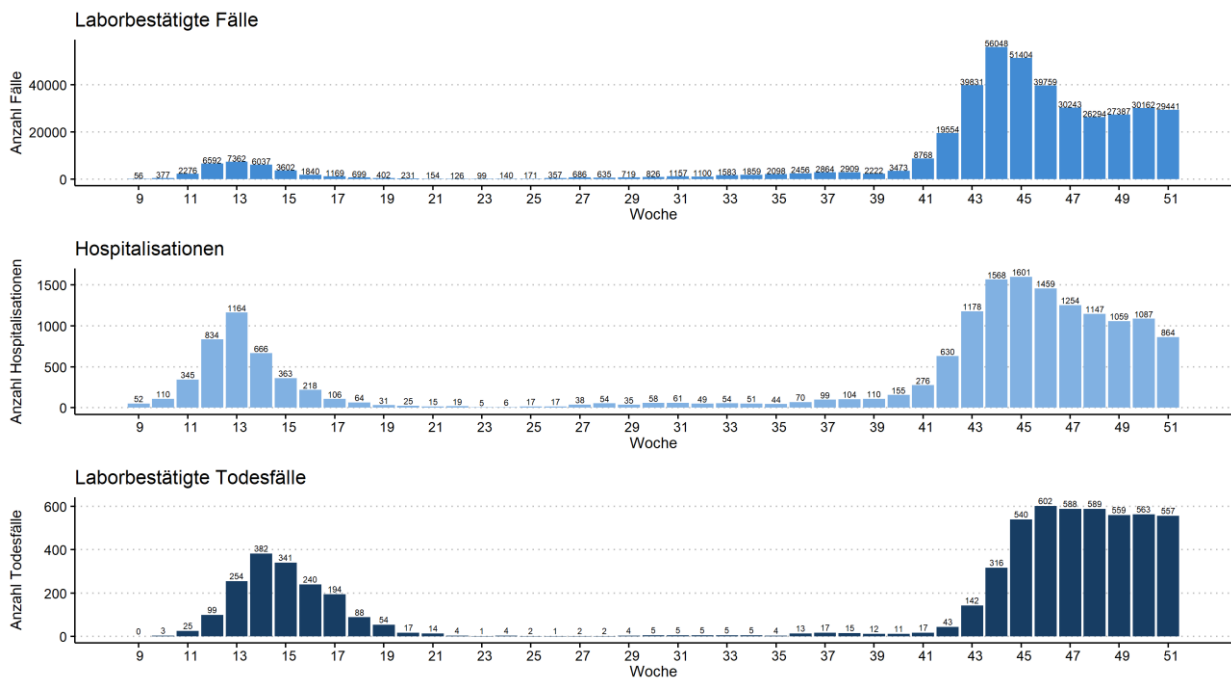
**Hospitalisationen:** Für die Woche 51 wurden bisher 864 Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung gemeldet. In der Vorwoche waren zum selben Zeitpunkt 891 Hospitalisationen gemeldet was aufgrund von Meldeverzögerungen auf eine Stagnation der Zahl der Hospitalisationen hinweisen könnte. Die Zahl der durchschnittlichen Patienten und Patientinnen mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer IPS ist in Woche 51 mit 464 Personen im Vergleich zur Vorwoche gleich hoch geblieben.

**Todesfälle:** Für die Woche 51 wurden dem BAG bisher 557 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung gemeldet, welche sich auf fast alle Kantone und das Fürstentum Liechtenstein verteilen. In der Vorwoche waren zum selben Zeitpunkt 512 Todesfälle gemeldet. Es bestehen grosse kantonale Unterschiede von 0 bis zu 12,7 Todesfälle pro 100 000 Einwohner. Trotz einiger noch zu erwartenden Nachmeldungen ist in der Woche 51 mit einer Stagnation der Anzahl Todesfälle zu rechnen.

**Anzahl Tests:** In der Woche 51 wurden 241 241 Tests (72 % PCR und 28 % Antigen-Schnelltests) durchgeführt. Im Vergleich zur Vorwoche ist die Anzahl Tests um 15 % gestiegen. Auf die gesamte Schweiz bezogen ist der Anteil positiver Tests (PCR und Antigen-Schnelltest) mit 13,0 % im Vergleich zur Vorwoche (15,3 %) gesunken. Auf die zwei Testvarianten aufgeteilt ist der schweizweite Anteil positiver Test in Woche 51 bei den PCR Test auf 13,6 % und bei den Antigen-Schnelltests auf 11,2 % gesunken.

**Contact Tracing:** Gemäss Meldungen von 21 Kantonen und dem FL befanden sich am 22.12.2020 insgesamt 26 367 Personen in Isolation und 26 199 in Quarantäne. Zusätzlich waren 1292 Personen in Quarantäne nach Einreise aus einem Land mit erhöhtem Ansteckungsrisiko.

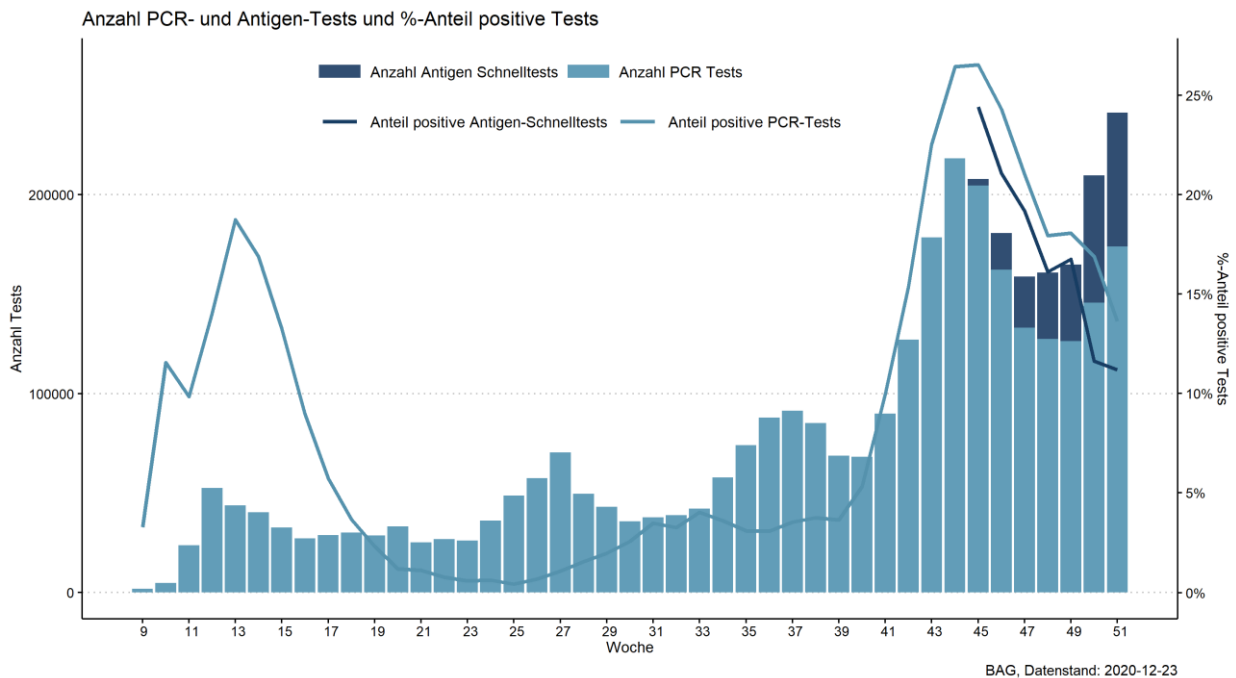
**Abbildung 1a.** Entwicklung der laborbestätigten Fälle, Hospitalisationen und Todesfälle seit Einführung der Meldepflicht für COVID-19 in der Schweiz und im FL.\*



\*Die laborbestätigten Fälle werden in der Regel derjenigen Woche zugeordnet, in der die erste Probeentnahme erfolgte. Bei den Hospitalisationen ist das Datum des Spitaleintritts und bei den Todesfällen das Todesdatum massgebend. Deshalb können die unterschiedlichen Zahlen zu einer bestimmten Woche nicht miteinander verrechnet werden, ohne dass dies zu Verzerrungen führt.

Bei der Beurteilung der Entwicklung der Zahlen müssen Meldeverzögerungen, Engpässe der Testkapazität und Verhaltensänderungen berücksichtigt werden.

**Abbildung 1b.** Anzahl durchgeführter PCR- und Antigen-Schnelltests und jeweiliger Anteil positiver Tests nach Kalenderwoche seit Einführung der Meldepflicht für COVID-19 in der Schweiz und im FL.



### Laborbestätigte COVID-19-Fälle in der Schweiz

Schweizweit (inkl. FL) sind die Inzidenzen von der Woche 50 auf Woche 51 mit 2,4 % weniger Fällen, ähnlich hoch geblieben. Im Vergleich zur Vorwoche hat die Inzidenz in 3 Kantonen und im FL um mehr als 10 % zugenommen. In 15 Kantonen veränderte sich die Inzidenz mit plus-minus 10 % wenig. In 8 Kantonen hat die Inzidenz um mehr als 10 % abgenommen. Die Inzidenz lag in den Kantonen zwischen 161 Fällen pro 100 000 Einwohner und Woche in AI und 484 in TI sowie 625 im FL.

**Tabelle 2.** Laborbestätigte Fälle seit Beginn der COVID-19-Epidemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen nach Kanton und dem FL, Anzahl und Inzidenz pro 100 000 Einwohner.

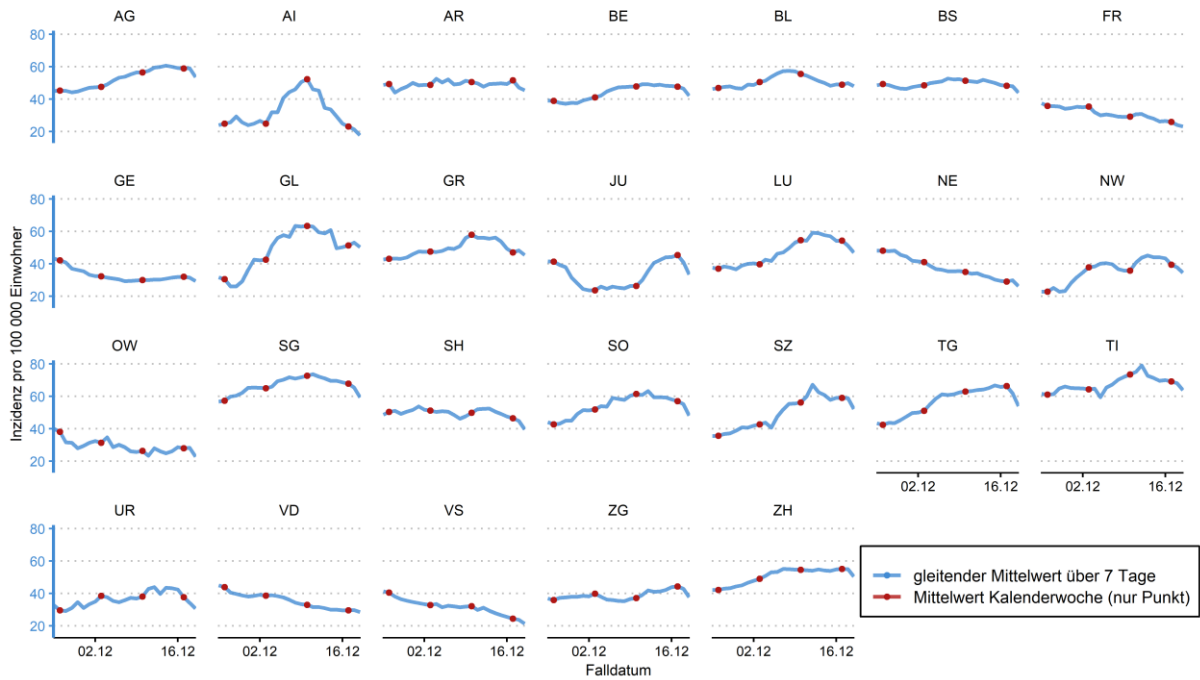
	Anzahl			pro 100 000 Einwohner*		
	Total	Pro Woche		Total	Pro Woche	
		W50	W51		W50	W51
AG	25777	2711	2823	3758	395.3	411.6
AI	661	59	26	4098	365.8	161.2
AR	2248	196	200	4054	353.5	360.7
BE	39488	3477	3471	3798	334.5	333.9
BL	10096	1123	989	3487	388.0	341.7
BS	7871	703	661	4019	359.0	337.5
FR	22712	655	584	7058	203.6	181.5
GE	42702	1058	1133	8470	209.9	224.7
GL	1455	180	146	3584	443.5	359.7
GR	7643	808	656	3840	406.0	329.6
JU	4415	136	234	5999	184.8	318.0
LU	15135	1578	1573	3663	382.0	380.8
NE	11290	432	360	6396	244.8	204.0
NW	1289	108	119	2991	250.7	276.2
OW	1236	70	74	3258	184.6	195.1
SG	25377	2597	2423	4968	508.5	474.4
SH	2816	287	268	3419	348.5	325.4
SO	9825	1183	1098	3569	429.8	398.9
SZ	7113	631	663	4432	393.2	413.1
TG	10494	1230	1297	3753	440.0	464.0
TI	21345	1806	1701	6072	513.8	483.9
UR	1235	98	97	3364	267.0	264.3
VD	55378	1862	1668	6878	231.3	207.2
VS	24806	779	594	7179	225.5	171.9
ZG	4469	332	396	3501	260.1	310.2
ZH	64506	5892	5945	4190	382.8	386.2
FL	1917	171	242	4947	441.3	624.6

\* Zu den kantonalen Fällen zählen auch Personen ohne ständigen Wohnsitz in den jeweiligen Kantonen.

### Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Fälle

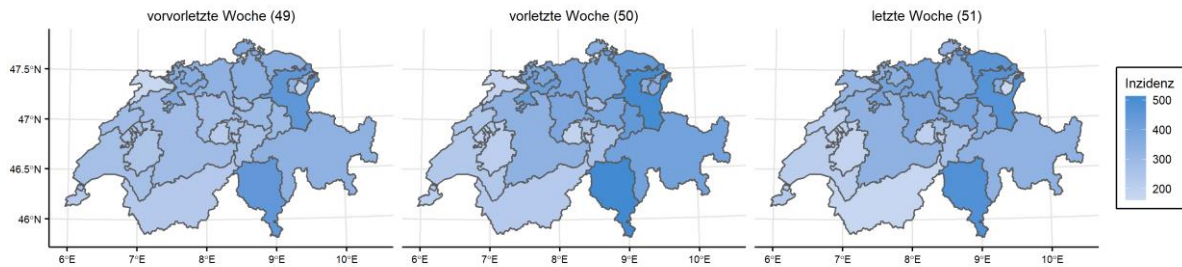
Abbildung 2 zeigt, dass die Entwicklung der täglichen Anzahl laborbestätigter Fälle pro 100 000 Einwohner in den Kantonen unterschiedlich verläuft.

**Abbildung 2.** Tägliche Anzahl laborbestätigter Fälle pro 100 000 Einwohner pro Kanton für die letzten vier Wochen, dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.



BAG, Datenstand: 2020-12-23

**Abbildung 3.** Karte der wöchentlichen Inzidenz pro 100 000 Einwohner pro Kanton für alle COVID-19 Fälle der letzten drei Wochen in der Schweiz.



BAG, Datenstand: 2020-12-23

### Demographische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Fälle

Das Medianalter, anfangs September bei 33, stieg seither kontinuierlich und hat in Woche 51 45 Jahre erreicht. Die Inzidenzen haben in den Altersklassen der 50- bis 69-Jährigen weiterhin zugenommen. Relativ ist der Anteil in der Altersklasse der 80-Jährigen und älteren ungefähr gleichgeblieben und liegt nun bei 9,3 % aller Fälle, dies gegenüber von nur 0,7 % in Woche 24. Insgesamt waren in Woche 51 fast zwei Drittel (63,8 %) aller Fälle bei Personen im Alter von 20- bis 59-Jahren aufgetreten.

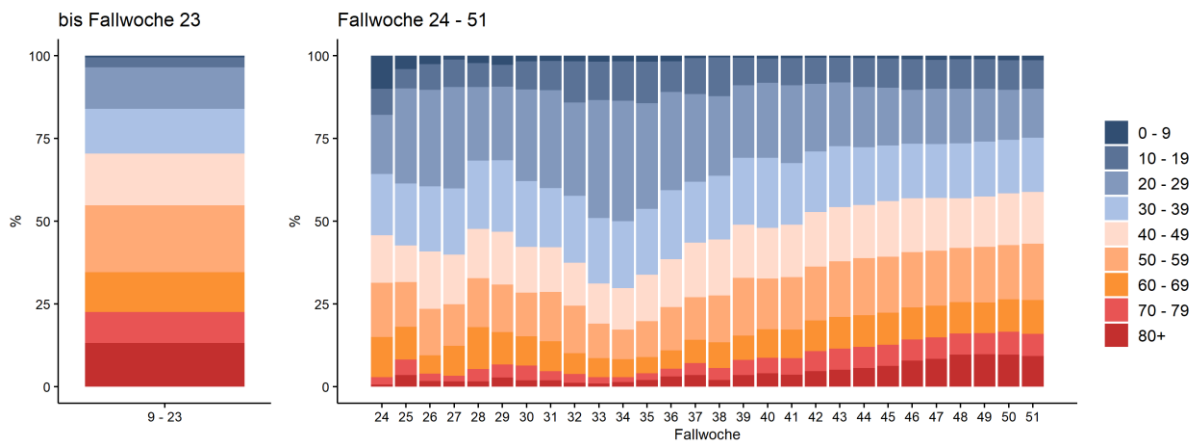
Während der ersten Phase der COVID-19-Epidemie wurden bei den 80-Jährigen und älteren die meisten Fälle beobachtet, überproportional viele im Vergleich zur ihrem Anteil an der Bevölkerung. Fälle bei Kindern und Jugendlichen wurden wenig gemeldet. Dies dürfte mit der damaligen Testempfehlung zusammenhängen. Bis zur Woche 23 lag der Altersmedian der laborbestätigten Fälle bei 52 Jahren.

**Tabelle 3.** Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen während der ersten Phase der Epidemie (oben) und seit der Woche 24 (unten) in der Schweiz und im FL.\*

	Anteil Fälle <sup>1</sup>	Medianalter	Meist betroffene Altersklasse	
			Nach Inzidenz <sup>2</sup>	Nach Anzahl Fällen
<b>Woche 9 bis 23</b>				
Frauen	54 %	50 Jahre	80+-Jährige	50-59-Jährige
Männer	46 %	54 Jahre	80+-Jährige	50-59-Jährige
Gesamt	100 %	52 Jahre	80+-Jährige	50-59-Jährige
<b>Seit Woche 24</b>				
Frauen	52 %	43 Jahre	20-29-Jährige	20-29-Jährige
Männer	48 %	42 Jahre	20-29-Jährige	20-29-Jährige
Gesamt	100 %	43 Jahre	20-29-Jährige	20-29-Jährige

<sup>1</sup> Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt <sup>2</sup> pro 100 000 Einwohner

**Abbildung 4.** Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung aller laborbestätigten COVID-19-Fälle in der Schweiz und im FL.



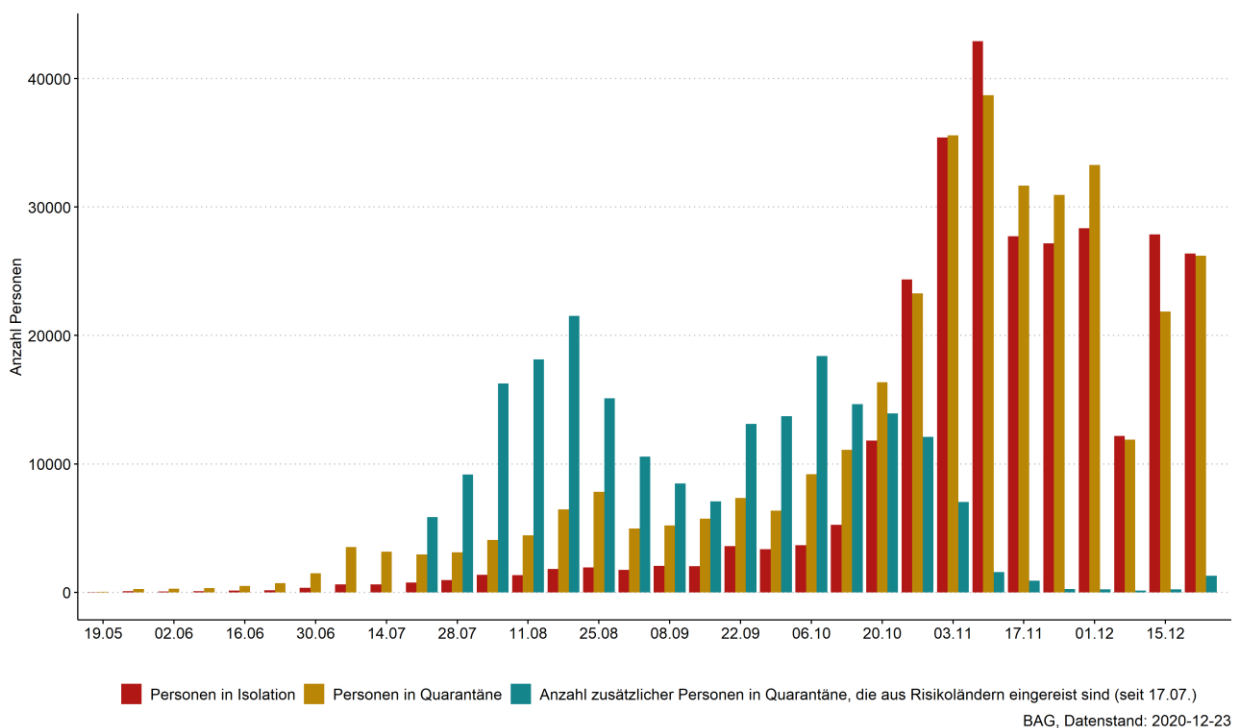
BAG, Datenstand: 2020-12-23

### Contact Tracing

Die Kantone melden dem BAG zweimal wöchentlich – dienstags und donnerstags – die Anzahl isolierter COVID-19-Fälle und die Anzahl der Kontakte in Quarantäne. Die Abbildung 5 zeigt die Anzahl Personen, die am jeweiligen Dienstag der betreffenden Woche als in Isolation oder in Quarantäne befindlich gemeldet wurden (Meldungen der Kantone bis Mittwoch 8 Uhr berücksichtigt). Gemäss Meldungen von 21 Kantonen und dem FL befanden sich am 22.12.2020 26 367 Personen in Isolation und 26 199 in Quarantäne. Zusätzlich waren am 1292 Personen in Quarantäne nach Einreise aus einem Land mit erhöhtem Ansteckungsrisiko. Die Anpassung der Definition der Risikoländer am 29.10.2020 hat zu einer starken Abnahme der Personen in Quarantäne nach Einreise geführt.

Um die Übertragung des SARS-CoV-2-Virus, dem Erreger der COVID-19-Erkrankung einzudämmen, ordnen die kantonalen Behörden für Personen, die positiv auf das Virus getestet werden, eine Isolation an. Für alle Personen, die mit einer positiv getesteten Person engen Kontakt hatten, während diese infektiös war, wird eine Quarantäne von 10 Tagen angeordnet.

**Abbildung 5.** Entwicklung der COVID-19-Fälle in Isolation, Kontakte in Quarantäne sowie Personen in Quarantäne nach Einreise aus einem Risikoland in der Schweiz und im FL.






























## Anzahl durchgeführte Tests in der Schweiz und Fürstentum Liechtenstein

In der Woche 51 wurden insgesamt 241 241 Tests (davon 28 % Antigen-Schnelltests) durchgeführt. Dies waren rund 15 % mehr Tests als in der Vorwoche. In der Mehrheit der Kantone (19) und im FL hat die Anzahl Tests um mindestens 10 % zugenommen. In 5 Kantonen blieb die Zahl der Tests gleich (plus-minus 10 %). In 2 Kantonen war die Anzahl Tests um mindestens 10 % rückläufig.

Schweizweit (inkl. FL) ist der Anteil positiver Tests (PCR und Antigen-Schnelltest) mit 13,0 % im Vergleich zu Vorwoche (15,3 %) gesunken. In 2 Kantonen ist der Anteil positiver Tests gestiegen, in 2 Kantonen und dem FL in etwa gleichgeblieben und in 22 Kantonen ist er gesunken. Den tiefsten Anteil positiver Tests verzeichnete GE mit 7,1 % und den höchsten UR mit 22,8 %. Meldeverzögerungen und nicht gemeldete negative Resultate der neuen Antigen-Schnelltests erschweren die Beurteilung der Entwicklung der Testinzidenzen und des Anteils positiver Tests.

**Tabelle 4.** Durchgeführte Tests\* nach Kalenderwoche: Anzahl Tests, Anzahl pro 100 000 Einwohner und Anteil positive Tests (%) in den letzten zwei Wochen, nach Kanton und im FL. Die Anzahl durchgeführter Tests sind ab dem 15.05.2020 nach Kanton vorhanden. Es sind mehrere positive oder negative Tests bei derselben Person möglich und daher entspricht die Gesamtzahl positiver Tests nicht der gesamten Anzahl laborbestätigter Fälle.

	Anzahl		Pro 100 000 Einwohner		% Anteil positive Tests	
	W50	W51	W50	W51	W50	W51
 AG	14 992	16 741	2186	2441	19.0	17.7
 AI	233	205	1445	1271	27.5	13.7
 AR	1083	1205	1953	2173	18.0	16.8
 BE	22 741	27 438	2188	2640	15.9	13.1
 BL	7507	8013	2593	2768	15.5	12.8
 BS	6111	8040	3120	4105	12.0	8.6
 FR	4488	5587	1395	1736	15.8	11.2
 GE	12 308	17 950	2441	3561	9.7	7.1
 GL	1084	1347	2671	3319	18.1	11.2
 GR	19 471	6811	9783	3422	4.6	10.4
 JU	1122	1552	1525	2109	12.9	15.5
 LU	7592	9050	1838	2191	21.3	18.2
 NE	2911	3238	1649	1835	16.2	11.8
 NW	593	894	1376	2075	18.5	14.1
 OW	406	411	1070	1084	19.5	18.5
 SG	11 187	12 287	2190	2406	23.9	20.5
 SH	2055	2030	2496	2465	14.4	14.3
 SO	6082	6813	2210	2475	19.9	17.3
 SZ	3244	3833	2021	2388	21.0	18.4
 TG	6120	6537	2189	2338	20.3	20.6
 TI	8917	13 120	2537	3733	21.7	14.0
 UR	271	403	738	1098	36.2	22.8
 VD	17 548	21 992	2180	2732	12.2	8.5
 VS	4605	6030	1333	1745	17.8	10.7
 ZG	2599	3890	2036	3048	13.5	11.0
 ZH	43 492	54 421	2825	3535	14.7	11.7
 FL	967	1403	2496	3621	18.6	18.0

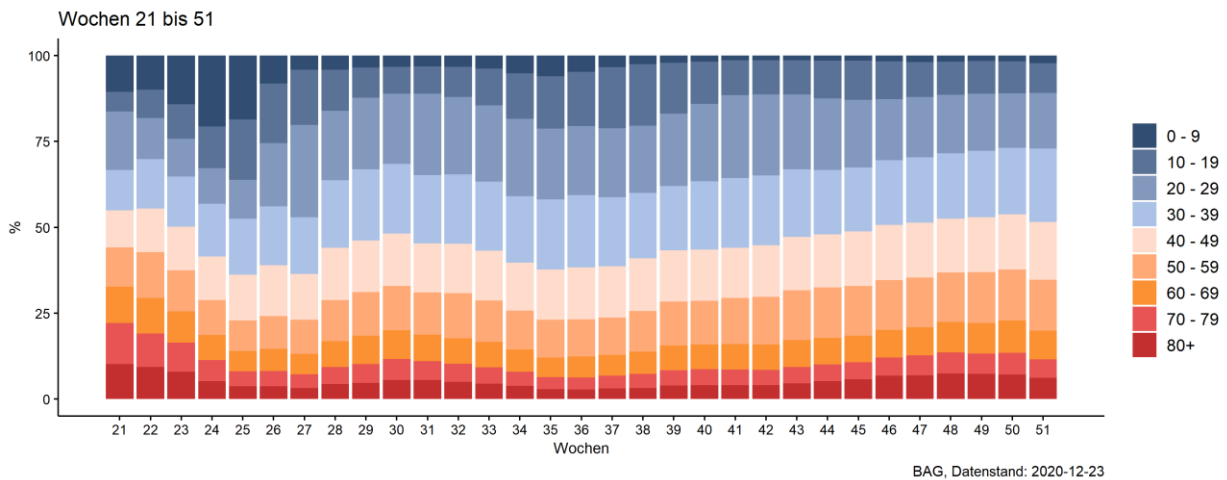
\*Seit dem 02.11.2020 (Woche 45) sind neben den PCR-Tests auch Antigen-Schnelltests enthalten.

Die Altersverteilung der getesteten Personen variiert über die Zeit. Seit der Woche 36 verschoben sich die Tests anteilmässig in die Alterskategorien der über 50-Jährigen. Im Vergleich zur Vorwoche wurden



in der Woche 51 in allen Altersklassen, ausser bei den 70-Jährigen und Älteren, mehr Tests durchgeführt. Am meisten Tests wurden bei den 30- bis 39-Jährigen durchgeführt, dieser Anteil entsprach rund 21 % aller durchgeführten Tests.

**Abbildung 6.** Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung der getesteten Personen in der Schweiz und im FL.\*

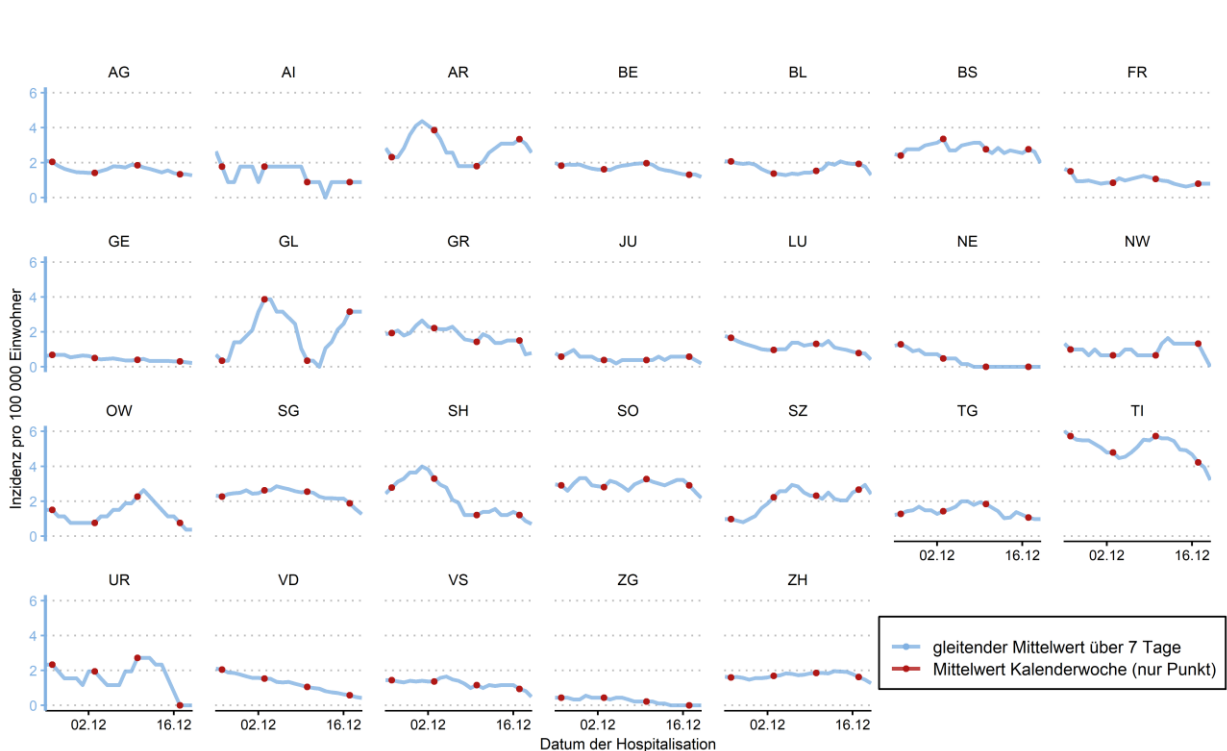


\*Die Daten zu den Tests sind erst ab Woche 21 nach Alter und Wohnort der getesteten Personen verfügbar.

### Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

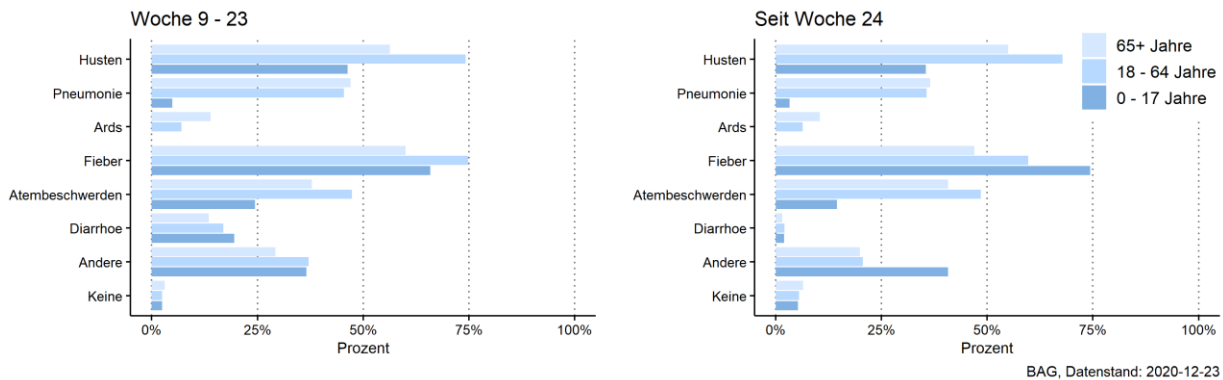
Für Woche 51 sind bisher über die gesamte Schweiz 864 neue Hospitalisationen mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung gemeldet worden. Zum selben Zeitpunkt in der Vorwoche waren für die Woche 50 891 Hospitalisationen gemeldet. Trotz der geringfügig niedrigeren Zahl im Vergleich zur Vorwoche, ist für Woche 51 mit einer Stagnation der Anzahl an Hospitalisationen zu rechnen. Die grafische Auswertung nach Kanton in Abbildung 7 widerspiegelt somit die aktuelle Situation nur bedingt.

**Abbildung 7.** Hospitalisationen pro Tag und 100 000 Einwohner für die letzten vier Wochen dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der Kalenderwoche, der erste Punkt jeweils den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.





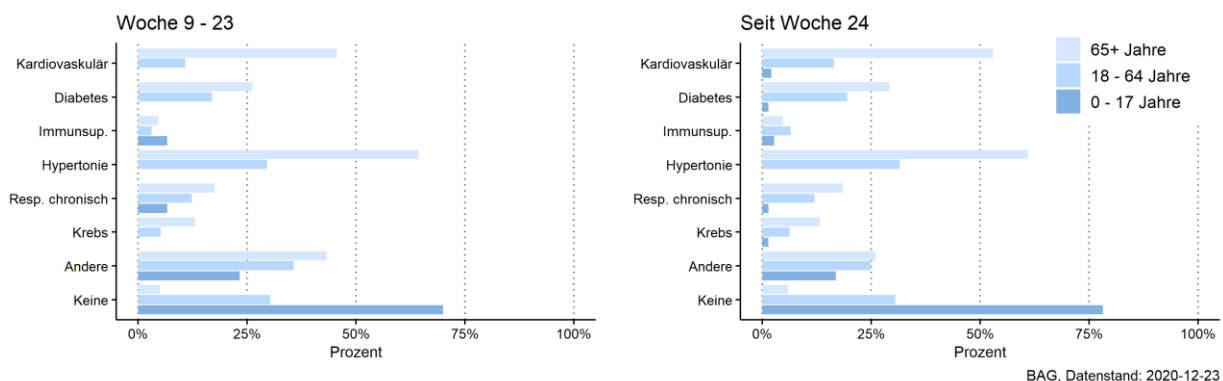
**Abbildung 8.** Symptome bei hospitalisierten Fällen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung während der ersten Phase der Epidemie (links) und seit der Woche 24 (rechts) in der Schweiz und im FL.



BAG, Datenstand: 2020-12-23

Seit Beginn der Epidemie, sind von 16 047 (91 %) der hospitalisierten Personen vollständige Daten zu den Grunderkrankungen vorhanden. 14 % hatten keine relevanten Vorerkrankungen, 86 % mindestens eine. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei hospitalisierten Personen waren Bluthochdruck (52 %), Herz-Kreislaufkrankungen (40 %) und Diabetes (25 %). Im Zusammenhang mit Grunderkrankungen wurde seit der Woche 24 keine grundlegenden Veränderungen im Vergleich zur ersten Phase festgestellt.

**Abbildung 9.** Vorerkrankungen bei hospitalisierten Fällen im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung während der ersten Phase der Epidemie (links) und seit der Woche 24 (rechts) in der Schweiz und im FL.



BAG, Datenstand: 2020-12-23

### Demographische Aspekte der hospitalisierten Personen

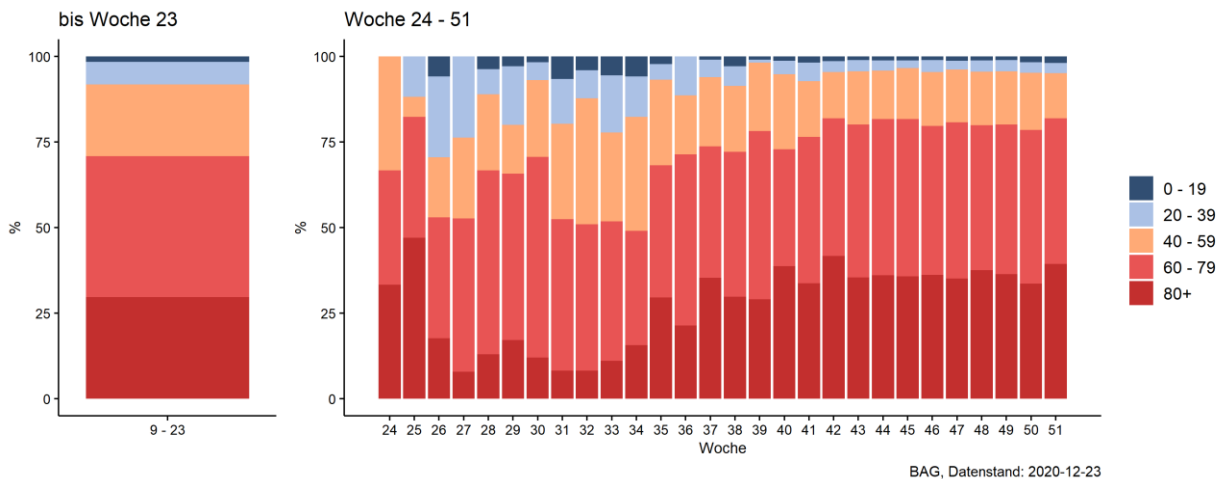
In der Woche 51 lag das Medianalter hospitalisierter Personen bei 75 Jahren. Der bisher höchste Altersmedian wurde in der Woche 42 mit 77 Jahren verzeichnet. In der Woche 51 waren rund 82 % der Hospitalisierten 60 Jahre oder älter. Im Verhältnis zum Anteil in der Bevölkerung werden Personen über 80 Jahren mit Abstand am häufigsten hospitalisiert. Männer sind mehr betroffen als Frauen.

**Tabelle 5.** Verteilung der Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung nach Geschlecht und Altersklassen während der ersten Phase der Epidemie (oben) und seit der Woche 24 (unten) in der Schweiz und im FL.

	Anteil Fälle <sup>1</sup>	Medianalter	Meist betroffene Altersklasse	
			Nach Inzidenz <sup>2</sup>	Nach Anzahl Fällen
<b>Woche 9 bis 23</b>				
Frauen	40 %	74 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Männer	60 %	70 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Gesamt	100 %	71 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
<b>Seit Woche 24</b>				
Frauen	42 %	76 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Männer	58 %	73 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Gesamt	100 %	74 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige

<sup>1</sup> Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt. <sup>2</sup> pro 100 000 Einwohner.

**Abbildung 10.** Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung aller hospitalisierten Personen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung in der Schweiz und dem FL.

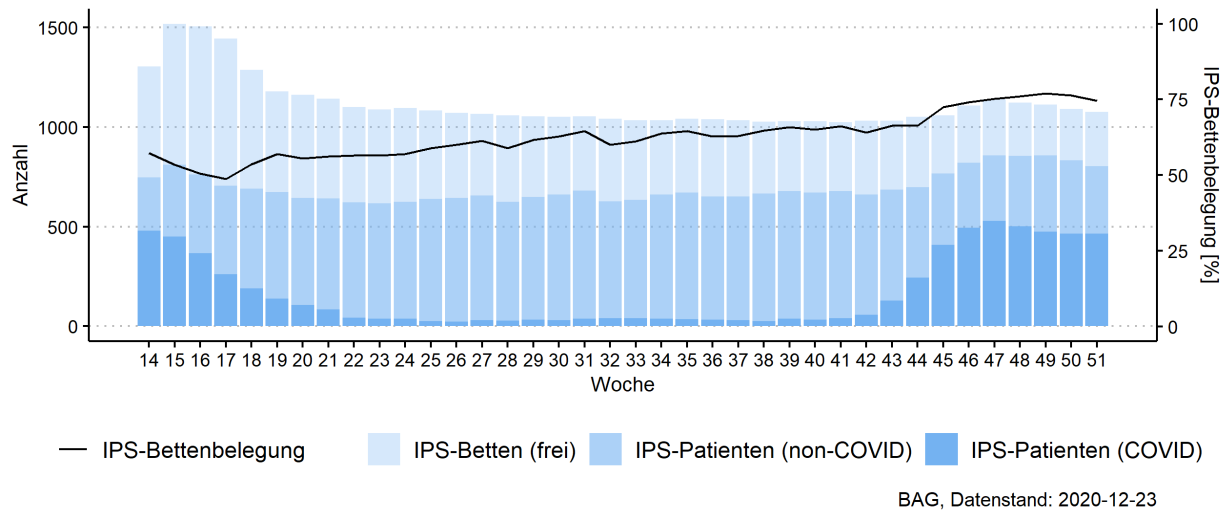


**Auslastung der Intensivpflegebetten durch COVID-19-Patienten und -Patientinnen**

In der Woche 51 befanden sich im Durchschnitt 464 Patienten und Patientinnen mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer IPS, dies ist in etwa gleich hoch wie in der Vorwoche (465). Durchschnittlich wurden 365 COVID-19-Patienten beatmet, was etwas niedriger als der Durchschnitt der Vorwoche (375) entspricht. Der Anteil der COVID-19-Patienten in der IPS der Woche 51 lag bei 58 % und die Auslastung der IPS lag bei 75 %.

Die Methode der Datenerhebung des sanitätsdienstlichen Koordinationsgremiums (SANKO) über die Anzahl belegter Betten auf den Intensivpflegestationen (IPS) der Schweiz wurde überarbeitet. Seit dem 30. März 2020 liegen zuverlässige Daten vor.

**Abbildung 11.** Zeitlicher Verlauf der Auslastung der IPS-Betten, COVID-19- und nicht-COVID-19-Patienten- und Patientinnen für die Schweiz und das FL.



### Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Todesfälle

Für die Woche 51 wurden bisher 557 (6,4 pro 100 000 Einwohner) Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung gemeldet. Zum selben Zeitpunkt in der Vorwoche waren für die Woche 50 512 Todesfälle gemeldet. In Woche 51 wurden in allen Kantonen und FL, ausser in AI und ZG Todesfälle verzeichnet. Es bestehen grosse kantonale Unterschiede bei der Rate der Todesfälle, von 0 bis 12,7 Todesfälle pro 100 000 Einwohner. Mit einigen noch zu erwartenden Nachmeldungen ist in der Woche 51 mit einer Stagnation der Anzahl Todesfälle zu rechnen.

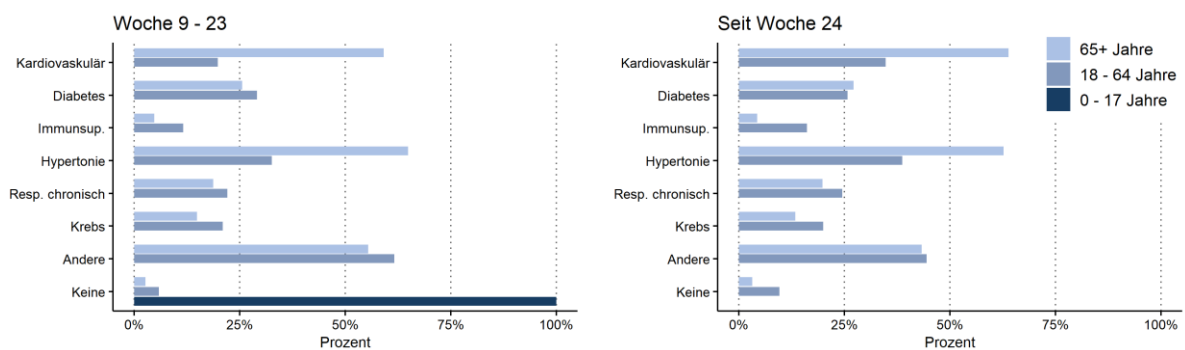
**Tabelle 6.** Anzahl und Inzidenz der laborbestätigten Todesfälle pro 100 000 Einwohner für die gesamte COVID-19-Epidemie und für die letzten zwei Wochen nach Kanton und dem FL.

	Anzahl			pro 100 000 Einwohner		
	Total	Pro Woche		Total	Pro Woche	
		W50	W51		W50	W51
AG	340	37	65	49.6	5.4	9.5
AI	15	0	0	93.0	0.0	0.0
AR	39	2	5	70.3	3.6	9.0
BE	604	52	60	58.1	5.0	5.8
BL	141	21	31	48.7	7.3	10.7
BS	141	11	16	72.0	5.6	8.2
FR	339	13	11	105.4	4.0	3.4
GE	633	13	17	125.6	2.6	3.4
GL	29	6	2	71.4	14.8	4.9
GR	123	14	11	61.8	7.0	5.5
JU	49	4	1	66.6	5.4	1.4
LU	199	28	36	48.2	6.8	8.7
NE	183	9	5	103.7	5.1	2.8
NW	13	1	1	30.2	2.3	2.3
OW	27	0	1	71.2	0.0	2.6
SG	456	66	65	89.3	12.9	12.7
SH	37	5	2	44.9	6.1	2.4
SO	172	34	29	62.5	12.4	10.5
SZ	125	6	10	77.9	3.7	6.2
TG	169	20	30	60.5	7.2	10.7
TI	576	32	28	163.9	9.1	8.0
UR	28	0	1	76.3	0.0	2.7
VD	769	53	24	95.5	6.6	3.0
VS	425	10	8	123.0	2.9	2.3
ZG	38	8	0	29.8	6.3	0.0
ZH	736	116	94	47.8	7.5	6.1
FL	25	2	4	64.5	5.2	10.3

### Klinische Aspekte der laborbestätigten COVID-19-Todesfälle

Von den 6170 seit Beginn der Epidemie verstorbenen Personen, für welche vollständige Daten vorhanden sind (96 %), litten 97 % an mindestens einer Vorerkrankung. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei verstorbenen Personen waren Bluthochdruck (62 %), Herz-Kreislaufkrankungen (61 %) und Diabetes (27 %). Seit der Woche 24 hat sich die Häufigkeit der Grunderkrankungen nicht grundlegend verändert, im Vergleich zur ersten Phase.

**Abbildung 12.** Vorerkrankungen bei Todesfällen im Zusammenhang mit einer COVID-19 während der ersten Phase der Epidemie (links) und seit der Woche 24 (rechts) in der Schweiz und im FL.



**Demographische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Todesfälle**

Die Mehrzahl der verstorbenen Personen war über 80 Jahre alt und männlichen Geschlechts, sowohl während der ersten Phase als auch aktuell. In der Woche 51 wurden 75 % der Todesfälle bei den 80-Jährigen und älteren verzeichnet.

**Tabelle 7.** Verteilung der Todesfälle im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung nach Geschlecht und Altersklassen während der ersten Phase der Epidemie (oben) und seit der Woche 24 (unten) in der Schweiz und im FL.

	Anteil Fälle <sup>1</sup>	Medianalter
<b>Woche 9 - 23</b>		
Frauen	43 %	86 Jahre
Männer	57 %	83 Jahre
Gesamt	100 %	84 Jahre
<b>Seit Woche 24</b>		
Frauen	47 %	87 Jahre
Männer	53 %	84 Jahre
Gesamt	100 %	86 Jahre

<sup>1</sup> Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt

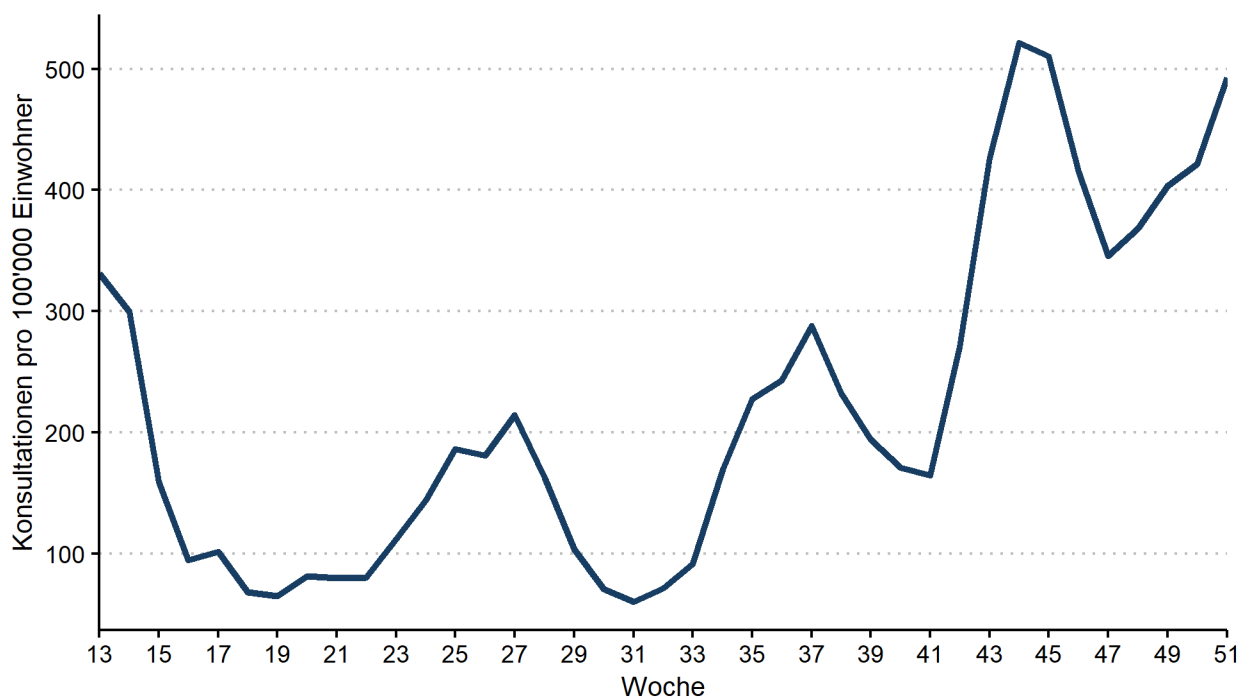
### Ambulante Konsultationen aufgrund von COVID-19 Verdacht (Sentinella)

Sentinella beobachtet laufend die Zahl der Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht in Arztpraxen und bei Hausbesuchen von Grundversorgern. Die Beteiligung ist für Grundversorger freiwillig.

In der Woche vom 12.12. – 18.12.2020 (Sentinella-Woche 51) verzeichneten die Ärztinnen und Ärzte des Sentinella-Meldesystems eine Rate von 60 Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht<sup>1</sup> pro 1000 Konsultationen in den Arztpraxen bzw. bei Hausbesuchen. Damit erfüllten bei 6 % aller Arztkonsultationen und Hausbesuche die Patienten die klinischen Kriterien eines COVID-19 Verdachts. Hochgerechnet auf die Bevölkerung der Schweiz entspricht dies in etwa 493 COVID-19 bedingten Konsultationen pro 100 000 Einwohner. Im Vergleich zu den letzten beiden Wochen weist die Konsultationsrate einen steigenden Trend auf (Abbildung 13). Insgesamt kam es seit Ende März 2020 (Woche 13) hochgerechnet zu ungefähr 742 000 COVID-19 bedingten Konsultationen in Praxen von Grundversorgern.

Die Zuverlässigkeit der Hochrechnung der Sentinella-Daten auf die Bevölkerung ist zurzeit begrenzt. Einerseits unterscheiden sich die Symptome von COVID-19 nur wenig von denen grippaler und weiterer respiratorischer Erkrankungen, die durch andere Erreger bedingt sind. Diese Erkrankungen sind daher in den Sentinella-Daten zu COVID-19 Verdacht enthalten. Andererseits verändert die aktuelle Lage, die Testempfehlungen und die kantonale Testorganisation das Verhalten der Bevölkerung bezüglich Arztkonsultationen. Beides erschwert die Interpretation der Daten. Entsprechend kann der Verlauf der ambulanten Konsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht (Sentinella) vom Verlauf der bestätigten COVID-19 Erkrankungen (Meldepflicht) teilweise abweichen.

**Abbildung 13.** Wöchentliche Anzahl Konsultationen aufgrund COVID-19-Verdacht in der Praxis bzw. bei Hausbesuchen, hochgerechnet auf 100 000 Einwohner.



BAG, Datenstand: 2020-12-22

Je nach Sentinella-Region<sup>2</sup> schwankte die Rate der Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht (pro 100 000 Einwohner) in der Woche 51 zwischen hochgerechnet 135 in der Region «GE, NE, VD, FR, VS» und 812 in der Region «AI, AR, SG, SH, TG, ZH». Weil in diese Rate nur Konsultationen in Arztpraxen einfließen aber nicht Konsultationen in Testzentren und Spitälern, ist der Vergleich zwischen Regionen mit Vorsicht zu interpretieren. In den Regionen «GE, NE, VD, FR, VS» und «AI, AR, SG, SH, TG, ZH» weist die Konsultationsrate im Vergleich zu den beiden Vorwochen einen steigenden Trend auf, in den übrigen Regionen ist der Trend konstant.

<sup>1</sup> COVID-19 Verdacht ist hier definiert als akute Erkrankung der Atemwege **und/oder** Fieber  $\geq 38^{\circ}\text{C}$  ohne andere Ätiologie **und/oder** plötzliche Anosmie und/oder Ageusie **und/oder** akute Verwirrtheit oder Verschlechterung des AZ bei älteren Menschen ohne andere Ätiologie

<sup>2</sup> Sentinella-Region 1 umfasst die Kantone «GE, NE, VD, VS», Region 2 «BE, FR, JU», Region 3 «AG, BL, BS, SO», Region 4 «LU, NW, OW, SZ, UR, ZG», Region 5 «AI, AR, GL, SG, SH, TG, ZH» und Region 6 «GR, TI».

Die Konsultationsrate war in der Woche 51 in der Altersklasse der 15- bis 29-Jährigen am höchsten. In den Altersklassen der 0- bis 4-Jährigen und der über 29-Jährigen weist die Rate der Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht einen steigenden Trend auf, in den übrigen Altersklassen einen konstanten (Tabelle 8).

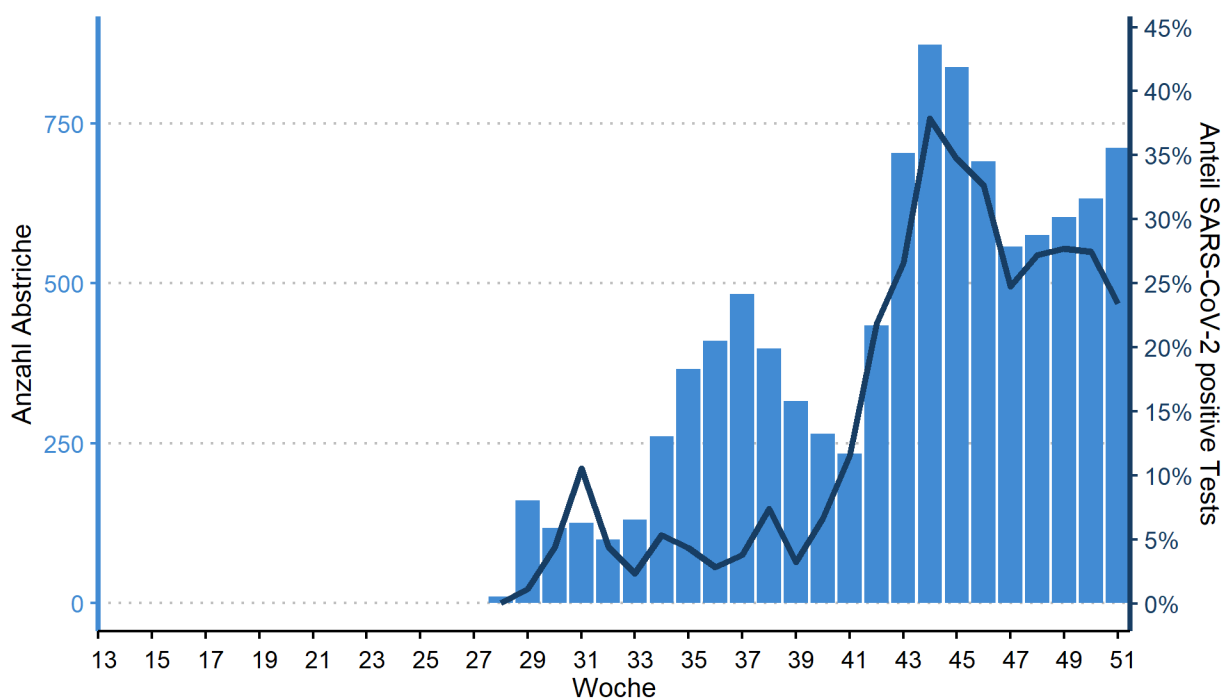
120 % der Patienten, welche die klinischen Kriterien eines COVID-19 Verdachts erfüllten, gehörten in der Woche 51 zur Gruppe der besonders gefährdeten Personen. Diese haben wegen mindestens einer vorbestehenden Grunderkrankungen oder anderer Faktoren<sup>3</sup> ein erhöhtes Risiko schwer an COVID-19 zu erkranken. Der Anteil der Patienten mit solchen Risikofaktoren nimmt mit dem Alter zu (Tabelle 8).

**Tabelle 8.** Konsultationsrate aufgrund COVID-19 Verdacht (pro 100 000 Einwohner) und deren Trend im Vergleich zu den beiden Vorwochen, sowie Anteil der COVID-19 Verdachtsfälle mit erhöhtem Komplikationsrisiko aufgrund von vorbestehenden Grunderkrankungen oder anderen Faktoren, nach Altersklassen, vom 12.12.–18.12.2020 (Woche 51).

Altersklasse	COVID-19 Verdacht pro 100 000 Einwohner	Trend	Erhöhtes Komplikationsrisiko
0–4 Jahre	304	steigend	4%
5–14 Jahre	545	konstant	1%
15–29 Jahre	563	konstant	6%
30–64 Jahre	506	steigend	18%
≥65 Jahre	419	steigend	59%
<b>Total</b>	<b>493</b>	<b>steigend</b>	<b>20%</b>

In der Woche 51 wurden 92 % der Patienten mit COVID-19 Verdacht labordiagnostisch abgeklärt, wobei 23 % aller gemeldeten Testresultate positiv waren (Abbildung 14). Bei den PCR – Tests waren 26 % positiv, bei den Antigen-Schnelltests waren 12 % positiv. Bei 2 % der Verdachtsfälle wurde trotz erfüllter Testkriterien kein Labortest durchgeführt, hauptsächlich, weil die Sentinella-Ärztin oder der -Arzt dies nicht empfohlen hatte (z.B. bei Kindern).

**Abbildung 14.** Anzahl Patienten mit COVID-19 Verdacht, welchen ein Abstrich entnommen wurde und der Anteil der SARS-CoV-2 positiven Abstriche (PCR- und Antigen-Schnelltests pro Abstriche mit gemeldetem Testresultat). Diese Informationen liegen erst seit Woche 29 vor.

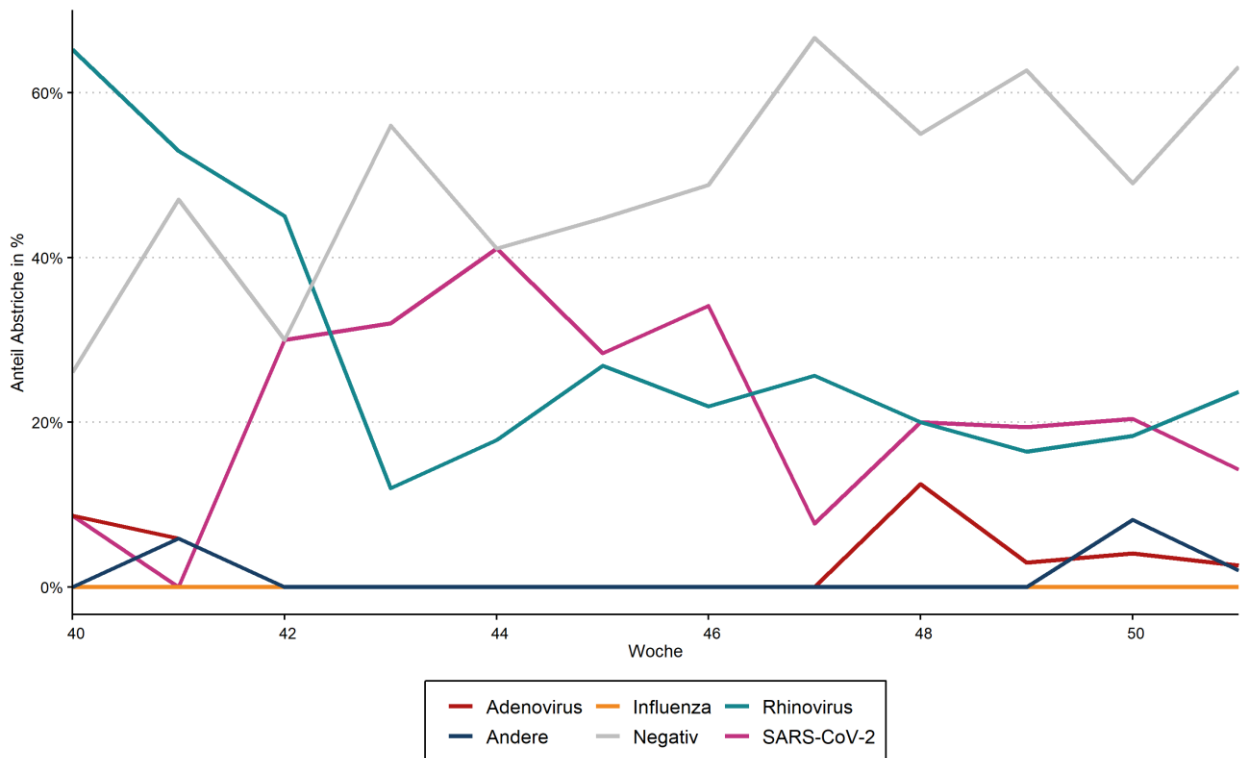


BAG, Datenstand: 2020-12-22

<sup>3</sup> Als Risikofaktoren gelten Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus, chronische Atemwegserkrankungen, Krebs, Erkrankungen oder Therapien, die das Immunsystem schwächen, Adipositas und Schwangerschaft.

Die 49 Proben aus der Woche 51 von Patienten mit COVID-19 Verdacht, welche beim Nationalen Referenzzentrum für Influenza eingingen, wurden neben SARS-CoV-2 auf weitere respiratorische Viren<sup>4</sup> untersucht, wobei für SARS-CoV-2 bei allen ein Resultat vorliegt. In 7 (14 %) wurden SARS-CoV-2 nachgewiesen. Für alle anderen Viren liegt erst bei 38 dieser Proben ein Resultat vor. In 9 davon (24 %) wurden Rhinoviren nachgewiesen. In 24 (63 %) wurde keiner der untersuchten Viren gefunden (Abbildung 15). Seit Woche 40/2020 wurden bisher keine Influenzaviren nachgewiesen.

**Abbildung 15.** Anteil der respiratorischen Viren, die in Proben nachgewiesen wurden, die von Patienten mit Verdacht auf COVID-19 entnommen und vom nationalen Influenza-Referenzzentrum getestet wurden. Der Nachweis von verschiedenen Viren in einer Probe führt dazu, dass die Summe der Virenanteile mehr als 100 % beträgt.



BAG, Datenstand: 2020-12-22

### Telefonische Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht

Zusätzlich zu den Konsultationen in den Praxen bzw. bei Hausbesuchen werden die Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte auch telefonisch konsultiert. In der Woche 51 standen 23 % aller gemeldeten telefonischen Konsultationen im Zusammenhang mit COVID-19. Bei 70 % dieser COVID-19 Telefonkonsultationen hatten die Patienten Symptome, die mit einem COVID-19 Verdacht vereinbar sind. Von diesen wollten sich 1,4 % nicht testen lassen. Bei 0,6 % der Patienten, die zum Thema COVID-19 anriefen, war eine SwissCovid-App Meldung der Grund für die Telefonkonsultation.

<sup>4</sup> Adenovirus, Bocavirus, Influenzavirus, Coronaviren (229E, HKU1, NL63, OC43), Metapneumovirus, Parainfluenzaviren (1/3, 2/4), Rhinovirus, humanes Respiratorisches Synzytialvirus (RSV)



## Methoden und Datenquellen

Der erste Teil dieses Berichts zu den Fällen, Hospitalisationen, Todesfällen und Tests basiert auf den Informationen, die Laboratorien sowie Ärztinnen und Ärzte dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Rahmen der Meldepflicht übermittelt haben. Die Darstellung des zeitlichen Verlaufs basiert auf dem Falldatum welches in der Regel dem Datum der ersten Probeentnahme entspricht. Bei den Hospitalisationen ist das Datum des Spitaleintritts, bei den Todesfällen das Todesdatum und bei den Tests in der Regel das Testdatum massgebend. Publiziert werden nur Fälle, für die eine Laborbestätigung vorliegt. Gewisse Auswertungen sind auf Datensätze beschränkt, für die Angaben zu Alter, Geschlecht und Wohnkanton vollständig vorhanden sind. Die Fallzahlen für das heutige Datum beziehen sich auf Meldungen, die das BAG bis heute früh erhalten hat. Daher können die in diesem Bericht veröffentlichten Zahlen zu anderen Quellen abweichen.

Die Daten zum Contact-Tracing, zur Anzahl der Personen in Isolation oder in Quarantäne werden durch die Kantone erhoben und dem BAG zweimal wöchentlich, dienstags und donnerstags, gemeldet. Die Daten zur Anzahl der im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer Intensivstation hospitalisierten Patienten werden durch das sanitätsdienstliche Koordinationsgremium (SANKO) täglich erhoben.

Der Teil zu ambulanten Arztkonsultationen wegen COVID-19 Verdacht beruht auf Daten der Sentinella-Überwachung von Infektionskrankheiten in der Schweiz. Sie wird mit Sentinella-Ärztinnen und -Ärzten durchgeführt, die sich freiwillig an der Überwachung beteiligen. Aufgrund der von diesen Ärztinnen und Ärzten gemeldeten Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht wird die Zahl der COVID-19-bedingten Konsultationen in der Schweiz geschätzt. Die Zuverlässigkeit dieser Hochrechnung ist jedoch zurzeit vermindert, unter anderem weil sich die aktuelle Lage, die Testempfehlung und die kantonale Testorganisation auf das Verhalten der Bevölkerung bezüglich Arztkonsultationen auswirken. Die Darstellung des zeitlichen Verlaufs basiert auf der Sentinella-Meldewoche, die von Samstag bis Freitag geht. Dies im Gegensatz zu Auswertungen basierend auf Daten aus der Meldepflicht, welche nach ISO-Wochen (Montag bis Sonntag) erfolgen. Die Sentinella-Meldewoche entspricht in der Regel der Woche der Erstkonsultation der Sentinella-Ärztin bzw. des -Arztes wegen COVID-19 Verdacht. Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte schicken eine Stichprobe der Nasenrachenabstriche von Patienten mit COVID-19 Verdacht zur labordiagnostischen Abklärung ans Nationale Referenzzentrum für Influenza. Dieses untersucht die Proben auf SARS-CoV-2, Influenzaviren und andere respiratorische Viren. Die virologische Überwachung am Referenzzentrum begann in Woche 40/2020.

## Links zur Internationalen Lage

	Europa	Weltweit
Zahlen	<a href="https://www.ecdc.europa.eu/en/cases-2019-ncov-eueea">https://www.ecdc.europa.eu/en/cases-2019-ncov-eueea</a>	
Dashboard	<a href="https://qap.ecdc.europa.eu/public/extensions/COVID-19/COVID-19.html">https://qap.ecdc.europa.eu/public/extensions/COVID-19/COVID-19.html</a>	<a href="https://covid19.who.int/">https://covid19.who.int/</a>
Situationsberichte - täglich		<a href="https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports">https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports</a>
Situationsberichte - wöchentlich	<a href="https://covid19-surveillance-report.ecdc.europa.eu/">https://covid19-surveillance-report.ecdc.europa.eu/</a>	
Empfehlungen & Massnahmen		<a href="https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public">https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public</a>
Forschung & Wissen	<a href="https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19/latest-evidence">https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19/latest-evidence</a>	<a href="https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/global-research-on-novel-coronavirus-2019-ncov">https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/global-research-on-novel-coronavirus-2019-ncov</a>